

Das verdrängt Gewissen Unser ver-rücktes Leben

von **Johannes Wolfslehner**



Ist es normal verrückt zu sein?

In unserer Gesellschaft ist eine **Zunahme der Verrücktheit und ein Abbau der Normalität** zu beobachten. Diese Entwicklung passiert unter der Devise der Normalität: **Es ist normal geworden, verrückt zu sein.**

Der Abbau der Normalität ist, so der Theologe, Philosoph und Psychotherapeut Johannes Wolfslehner, an den **Verlust des Gewissens** gebunden, denn viele sind überzeugt: „Gut ist, was mir nützt und Spaß macht“ bzw. „Allen ist alles möglich, wenn sie nur wollen“.

Dass Leben tatsächlich nur im **Spannungsfeld von Freiheit und Begrenztheit** möglich ist, wird nicht mehr akzeptiert. Aus unzähligen neuen Möglichkeiten sind in Wirklichkeit **keine Freiheiten, sondern Abhängigkeiten** entstanden. **Neue, dramatische Erkrankungsbilder** scheinen den „grenzenlosen Menschen“ auf seine Grenzen zurückzuwerfen.

- Burnout als Symptom unserer „ver-rückten“ Gesellschaft
- Visionäres Plädoyer für eine Wiederentdeckung des Gewissens
- Kritische Impulse des erfahrenen Psychotherapeuten

Der Autor:

Johannes Wolfslehner (OStr. Prof. Mag. Dr.), Lehrer für Religion, Psychologie und Gesundheitsmanagement, eigene psychotherapeutische Praxis mit vielen Burnout-Patienten, Psychoonkologe, Supervisor, langjähriger Leiter der Beratungsstelle „Zellkern“ (Linz). Zahlreiche Vorträge, Gutachtertätigkeit.

Styria Premium

ISBN: 978-3-222-13525-5

Seiten: 192

Einband: Hardcover mit SU

Format: 13,5 x 21,5 cm

Preis: € 22,90

Erscheinungstermin: 29.2.2016

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem Titel und ersuchen Sie herzlich um einen Beleg Ihrer Besprechung. Gerne stellen wir auch den Kontakt zum Autor her!